

09.12.2011

Qualität beim Zahnarzt: Individuelle Beratung und Information – Keine Behandlung nach Schema F

Stuttgart – „Die individuelle Beratung unserer Patientinnen und Patienten und die eingehende Information über Therapie und Alternativen sind bei uns in Baden-Württemberg Standard“, betont Dr. Ute Maier, Vorsitzende des Vorstandes der KZV BW. Anderslautende Ergebnisse einer Studie, die von einer Direktversicherung und einem Magazin veranlasst worden sind, seien nicht nachvollziehbar.

„Geradezu fahrlässig wird hier mit einer methodisch schlechten Untersuchung, die noch nicht einmal repräsentativ ist, billig Meinung gemacht“, so die Vorsitzende. Millionenfach werde das über lange Jahre hinweg gewachsene Arzt-Patienten-Vertrauensverhältnis ohne Grund untergraben. „Dass dies auch noch von einer Versicherung kommt, das spricht Bände“, so Maier.

Umfang und Aufwand einer zahnmedizinischen Versorgung würden ganz wesentlich vom Individuum abhängen, so die KZV-Vorsitzende. Aufgabe des Zahnarztes sei es, zu den erhobenen Befunden Versorgungsvorschläge zu machen und auch die Erwartungshaltung des Patienten mit einzubeziehen.

„Die individuelle Beratung unserer Patientinnen und Patienten und die eingehende Information über Therapie und Alternativen sind in Baden-Württemberg Standard“, so Maier. Und weiter: „Die Kolleginnen und Kollegen nehmen diese Verantwortung gegenüber ihren Patienten wahr – dies trotz des von politischer Seite forcierten Kostendrucks.“

Mit einer undifferenzierten Verunglimpfung werde schlichtweg nur Schaden angerichtet.

Mit freundlichen Grüßen



G. Reiter
Pressesprecher

Herausgeber

Kassenzahnärztliche Vereinigung
Baden-Württemberg (KZV BW)
Kommunikation und Medien
Albstadtweg 9
70567 Stuttgart

Kontakt

Telefon: 0711/7877-219
Telefax: 0711/7877-205
Mail: presse@kzvbw.de
Internet: www.kzvbw.de
www.facebook.com/KZVBW